

Zeitschrift für Gefäßmedizin

Bildgebende Diagnostik • Gefäßbiologie • Gefäßchirurgie • Hämostaseologie •
Konservative und endovaskuläre Therapie • Lymphologie • Neurologie • Phlebologie

Nachruf Walter Feuerstein

(1920-2009)

Zeitschrift für Gefäßmedizin 2009;

6 (4), 36

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft
für Internistische Angiologie (ÖGIA)

Offizielles Organ des Dachverbandes der
Gefäßmedizinischen Gesellschaften Österreichs

www.kup.at/gefaessmedizin

Homepage:

**[www.kup.at/
gefaessmedizin](http://www.kup.at/gefaessmedizin)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in EMBASE/COMPENDEX/GEOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

Nachruf Walter Feuerstein (1920–2009)



Walter Feuerstein

Am 17. September 2009 ist Walter Feuerstein nach geduldig ertragenen Leiden im Kreise seiner Familie verstorben.

1920 in Wien geboren, schloss er 1945 sein Medizinstudium ab und ließ sich 7 Jahre später, nach seiner Ausbildung unter Professor Matras im Krankenhaus Lainz (heute Hietzing), als Facharzt für Dermatologie und Venerologie in der Lainzerstraße nieder. Nebenbei war er als Gerichtssachverständiger am Oberlandesgericht Wien sowie als Lehrer und Prüfer am Landeskrankenhaus Mödling tätig.

Als Obmann der Fachgruppe Dermatologie bei der Ärztekammer ab 1963 hatte er wesentliche Verbesserungen für seine niedergelassenen Kollegen erkämpft, wie etwa die Abrechenbarkeit verschiedener diagnostischer und therapeutischer Positionen oder die Verschreibbarkeit von medizinischen Kompressionsstrümpfen. In einer Zeit, in der der Zugang zur Fachliteratur besonders für den Niedergelassenen noch ziemlich schwierig war, hat Walter Feuerstein 1970 einen Literaturdienst initiiert, der unter der Bezeichnung „schrifttum und praxis“ 4-mal jährlich Kurzreferate aus dem internationalen dermatologischen Schrifttum brachte. Ab 1973 wurden in einem „Supplementum bibliographicum“ die Original-Inhaltsverzeichnisse der führenden internationalen dermatologischen Journale abgedruckt.

Walter Feuerstein war auch ein Motor und Initiator der Wiener Dermatologentage sowie der bis heute regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie. Aufgrund seines standespolitischen Engagements erhielt Walter Feuerstein den Berufstitel Medizinalrat, später Obermedizinalrat, sowie das Ehrenzeichen der Ärztekammer für Wien in Silber und Gold sowie das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Wien.

Schon sehr früh erkannte Walter Feuerstein eine erhebliche Diskrepanz zwischen der großen Zahl von Patienten, die ihn wegen Venenproblemen in seiner Praxis aufsuchten und dem relativ geringfügigen Interesse an phlebologischen Themen während der fachärztlichen Ausbildung. Als Autodidakt hat er seine Erfahrungen in einer 1969 unter dem Titel „Venenpraxis“ erschienenen Broschüre zusammengefasst.

Es war immer wieder faszinierend zu sehen, welche operativen Eingriffe Walter Feuerstein in seiner Kassenpraxis vorgenommen hat: von Verschiebelappenplastiken bei Hauttumoren über Pinch- und Mesh-Graft-Deckung von Ulzera bis zum Parva-Stripping und Perforantes-Dissektionen, alles unter Lokal- oder später Tumescenzanästhesie. Mit Recht war er besonders stolz auf seinen in Anlehnung an den großen Triestiner Phlebologen **Glauco Bassi** entwickelten Perforans-Dissektions-Haken (1969).

Walter Feuerstein hat gemeinsam mit dem Radiologen **Friedrich Olbert** über grundlegende phlebographische Untersuchungen bei einer großen Zahl von Patienten mit venösen Beingeschwüren berichtet. Bis heute werden auf internationalen Kongressen noch immer die gleichen Probleme bezüglich der Bedeutung von Refluxen in den tiefen Venen und in den Perforantes diskutiert, wie schon damals vor über 30 Jahren gemeinsam mit **Leo Widmer**, **Frank Cockett** und **Robert May**.

Aufgrund seiner wissenschaftlichen Arbeiten wurde Walter Feuerstein 1980 die Venia legendi für Phlebologie erteilt. Damit war er nach den Chirurgen **Robert May**, habilitiert an der Dermatologischen Universitätsklinik Innsbruck, und **Urs Brunner** in Zürich der dritte Universitätsdozent für Phlebologie im deutschen Sprachraum. Seine Praxis wurde zum Mekka fortbildungssuchender Kollegen aus dem In- und Ausland.

Nicht zuletzt aufgrund seiner guten Fremdsprachenkenntnisse war Walter Feuerstein international bekannt und geschätzt und Ehrenmitglied mehrerer in- und ausländischer Fachgesellschaften.

Als sich im Rahmen der „Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft“ Arbeitsgruppen etablierten, war Walter Feuerstein 1985 bei der Gründung der Arbeitsgruppe für Phlebologie ein Mann der ersten Stunde und eine der Säulen bei der Ausrichtung des 5-teiligen Phlebologiekurses an den österreichischen Universitätskliniken und Fachabteilungen.

Seine Bemühungen um die post-promotionelle Ausbildung fanden durch die Verleihung der Ferdinand-von-Hebra-Medaille in Gold der „Österreichischen Dermatologischen Gesellschaft“ sowie der Semmelweis-Medaille der Universität Budapest Anerkennung.

Walter Feuerstein war ein universell gebildeter, musischer Mensch voll Esprit, schlagfertig in der Diskussion ebenso wie im Tennis, bei dem er nur von **Rudi Santler** oder **Walter Gebhart**, niemals von mir, zu bezwingen war.

Er hinterlässt eine große Familie mit 4 Kindern und 6 Enkelkindern und eine Ehefrau, die ihn gemeinsam mit seinem ärztlichen Sohn Philipp bis zuletzt aufopfernd gepflegt hat.

Wir verneigen uns vor ihnen in tiefer Anerkennung und versprechen, den lieben Verstorbenen und sein erfülltes Leben, gemeinsam mit seinen Patienten, Schülern und Freunden immer in bestem Gedenken zu behalten.

Univ.-Prof. Dr. Hugo Partsch, Wien

ANTWORTFAX

ZEITSCHRIFT FÜR GEFÄSSMEDIZIN

Hiermit bestelle ich

ein Jahresabonnement
(mindestens 4 Ausgaben) zum
Preis von € 36,- (Stand 1.1. 2010)
(im Ausland zzgl. Versandkosten)

Name

Anschrift

Datum, Unterschrift

Einsenden oder per Fax an:

Krause & Pacherneegg GmbH, Verlag für Medizin und Wirtschaft,
Postfach 21, A-3003 Gablitz, **FAX: 02231 / 612 58-10**

Bücher & CDs
Homepage: www.kup.at/cd-buch/index.htm
